

Schwanentorbrücke über den Duisburger Innenhafen

Schlagwörter: [Brücke \(Bauwerk\)](#), [Hubbrücke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Raumplanung, Architekturgeschichte

Gemeinde(n): Duisburg

Kreis(e): Duisburg

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Schwanentorbrücke in Duisburg (2025)
Fotograf/Urheber: Karl Peter Wiemer



Kartenhintergrund: © Terrestriis.de 2026

Die Schwanentorbrücke in Duisburg ist ein technisch bedeutsames Bauwerk der Nachkriegszeit sowie ein wichtiges Verbindungselement im Duisburger Hafenquartier. Sie überquert den Innenhafen und verbindet die Innenstadt mit den Stadtteilen Kaßlerfeld und Ruhrort. Die Brücke wird von Autos, Straßenbahnen, Fußgänger*innen und Radfahrenden genutzt.

Ursprünglich befand sich an dieser Stelle vor dem historischen Schwanentor – einem mittelalterlichen Stadttor der Duisburger Stadtbefestigung und Namensgeberin der Brücke – bereits ein einfacher Übergang für den Personen- und Warenverkehr. Im 19. Jahrhundert wurde der Bereich mit der Anlage des Ruhr-Kanals wieder direkt an den Wasserlauf angebunden und eine hölzerne Zugbrücke errichtet, die im Laufe der Zeit mehrfach erneuert und vergrößert wurde. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts folgte eine elektrisch betriebene Klappbrücke, die bis zu ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg bestand.

Die heutige Schwanentorbrücke wurde 1950 nach Entwürfen des Architekten Hans-Siegfried Persch als vertikale Hubbrücke errichtet. Mit einer Spannweite von etwa 18 Metern und einer Breite von etwa 22 Metern ist sie ein typisches Beispiel des funktionalen Ingenieurbauwerks der Nachkriegszeit und ein Zeugnis des Wiederaufbaus der industriellen Infrastruktur Duisburgs.

Die Schwanentorbrücke gehört zum Typus der vertikalen Hubbrücken. Kennzeichnend sind ihre vier quadratischen Türme, die jeweils rund 20 Meter hoch sind. In den Türmen ist die Hubtechnik untergebracht: Seile, Rollen und schwere Gegengewichte sowie elektrische Antriebe ermöglichen das Heben und Senken der mittleren Fahrbahnplattform. Durch dieses Hubwerk kann die Brücke bei Bedarf um rund zehn Meter angehoben werden, um Schiffen die Durchfahrt unter dem Bauwerk zu ermöglichen.

Die Steuerung und Überwachung der Hubbewegungen erfolgen von einem zentralen Kontrollraum aus, der in einem der Türme untergebracht ist. Die Gegengewichte reduzieren den benötigten Antriebsenergiebedarf, indem sie einen großen Teil des Gewichts der Hubplattform ausgleichen.

An den Turmspitzen sind weithin sichtbare Signalleuchten angebracht. Diese steuerten früher den Schiffsverkehr und werden

heute für eine stimmungsvolle Beleuchtung genutzt.

Historisch diente die Schwanentorbrücke vor allem dem Güterverkehr und der Schifffahrt, um den Binnenhafen für größere Schiffe zugänglich zu machen. Mit der Umstrukturierung des Duisburger Hafens und dem Rückgang des Güterumschlags wurde der Hebebetrieb in den letzten Jahren kaum noch genutzt; seit etwa 2012 finden offiziell keine Hubbewegungen mehr statt, da der Schiffsverkehr im Innenhafen nicht mehr regelmäßig auf diese Freihöhe angewiesen ist.

Die Brücke gilt als technisches Denkmal und steht deshalb unter Denkmalschutz. In den letzten Jahren wurde sie mehrfach restauriert und instandgesetzt, um ihre statische Sicherheit und ihre Bedeutung als städtische Verkehrsachse zu gewährleisten – auch wenn der ursprüngliche Hebebetrieb nicht mehr regelmäßig erforderlich ist. Insgesamt steht die Schwanentorbrücke für die Ingenieurkunst des 20. Jahrhunderts, die industrielle Entwicklung Duisburgs und den Übergang von einem funktionalen Nutzbau zu einem kulturell und stadtgeschichtlich wertvollen Monument der Infrastruktur.

(Karl Peter Wiemer, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2026)

Internet

www.baukunst-nrw.de: Baukunst NRW, Schwanentorbrücke (abgerufen 17.07.2026)

www.architektur-bildarchiv.de: Schwanentorbrücke (abgerufen 17.07.2026)

de.wikipedia.org: Schwanentorbrücke (abgerufen 17.07.2026)

ruhrgebiet-industriekultur.de: Schwanentorbrücke (abgerufen 17.07.2026)

www.innenhafen-portal.de: Innenhafen Duisburg (abgerufen 17.07.2026)

www.duisburg.de: Schwanentorbrücke (abgerufen 17.07.2026, Inhalt nicht mehr verfügbar 03.08.2026)

Schwanentorbrücke über den Duisburger Innenhafen

Schlagwörter: Brücke (Bauwerk), Hubbrücke

Straße / Hausnummer: Schwanenstraße

Ort: 47051 Duisburg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Raumplanung, Architekturgeschichte

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Fotos, Literatursauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Vor Ort Dokumentation, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1950 bis 1950

Koordinate WGS84: 51° 26 10,51 N: 6° 45 28,15 O / 51,43625°N: 6,75782°O

Koordinate UTM: 32.344.155,98 m: 5.700.724,64 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.552.739,65 m: 5.700.453,07 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Karl Peter Wiemer, „Schwanentorbrücke über den Duisburger Innenhafen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL:

<https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356347> (Abgerufen: 27. August 2026)

Copyright © LVR

